

Gemeinde March - Ortsverwaltung Holzhausen

Niederschrift Nr. 2/2025

über die öffentliche Ortschaftssitzung
am 01.07.2025 (Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:44 Uhr)
im Rathaus Holzhausen

Vorsitzender: Ortsvorsteher Rolf Lorenz

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 7 (Normalzahl 8)

Namen der anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Braun, Peter
Fürderer, Markus
Kopfmann, Martin
Lorenz, Rolf
Metzger, Michael
Strobel, Bernd
Weiser, Nils

es fehlten entschuldigt: Köpfer, Daniel

Schriftführer: Heiny, Kathrin

Sonstige Teilnehmer: Fehrenbach, Bernd (Gemeinderat)
Joachim Heinrich (Verwaltung)
13 Zuhörer

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

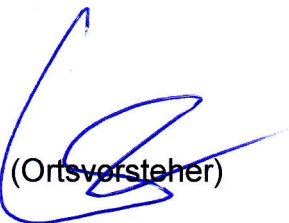
1. zur Sitzung durch Ladung vom 27.06.2025 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung auf der Homepage der Gemeinde March am 27.06.2025 sowie im Mitteilungsblatt der Gemeinde March am 27.06. bekannt gemacht wurde;
3. das Gremium beschlussfähig ist, da 7 Mitglieder anwesend sind.

Als Urkundspersonen sind bestimmt:

Fürderer, Markus
Braun, Peter

4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und Nachstehendes beschlossen:

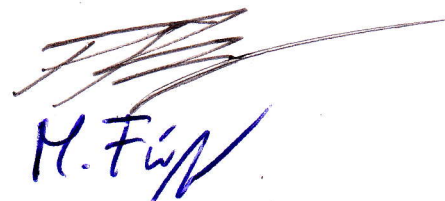
Zur Beurkundung:



(Ortsvorsteher)



(Schriftführer/in)



M. Fürderer
(Ortschaftsräte)

TOP 1 Frageviertelstunde

Sitzgelegenheiten Waldspielplatz

Auf dem Waldspielplatz in Holzhausen soll eine neue Sitzgelegenheit entstehen. Laut Herr Mursa gibt es die Möglichkeit, diese aus einem Erbe heraus zu finanzieren. Herr Heinrich führt aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage über die Höhe des Zuschusses getroffen werden kann.

Gehweg entlang der Bottingerstraße zum Naturkindergarten „Wühlmäuse“:

Vorangegangener Beschluss: Der OR Holzhausen beantragt die Einrichtung eines „sicheren“ Fußwegs vom Ort bis zum Wegekreuz am Kindergarten. Dazu sollte die Bauverwaltung eine Machbarkeitsprüfung erstellen, damit im Nachgang anhand der Kosten die weiteren Schritte entschieden werden können.

Darüber hinaus soll eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h beim Landratsamt beantragt werden. In diesem Zuge soll auch ein Hinweisschild „Kindergarten“ in die Begründung des Antrags aufgenommen werden.

Herr Heinrich führt aus, dass dieser Punkt intern besprochen wurde. Das Problem ist, dass rechtsseitig an die Straße mehrere landwirtschaftliche Grundstücke grenzen. Es wäre also eine Einigung mit allen Eigentümern notwendig, was einen enormen Aufwand bedeutet. Die Realisierung eines Gehweges auf der linken wurde von der Bauverwaltung grob geschätzt. Die Kosten würden bei einem hohen fünfstelligen Betrag liegen. Hinzu kommt, dass auf dieser Seite ein Graben verläuft, der der Straßenentwässerung dient. Bei der Realisierung auf dieser Seite müsste der Graben verdohlt werden, dann wäre aber die Entwässerung der Straße nicht mehr möglich.

Es wird im Gremium über kostengünstige Alternativen diskutiert. Möglich wäre ein weißer Streifen, rechtsseitig auf der Straße, ergänzt durch einen nichtasphaltierten Bereich mit Forstmischung rechtsseitig der Straße. Herr Heinrich weist darauf hin, dass auch in diesem Fall Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern erforderlich wären. Entweder müsste die Gemeinde bei einer Investition das nötige Gelände erwerben oder es müsste ein dingliches Recht im Grundbuch eingetragen werden, was weitere Kosten verursachen würde.

Ggf. müsste der Antrag nochmal genauer formuliert werden und bei Bürgermeister Mursa erneut platziert werden.

Herr Heinrich ergänzt, dass der Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung bereits gestellt wurde, eine Genehmigung jedoch noch aussteht.

TOP 2 Haushaltskonsolidierung

Herr Lorenz führt in das Thema ein und fasst die Hintergründe zur Haushaltskonsolidierung sowie den Arbeitsauftrag der Rechtsaufsichtsbehörde an die Gemeinde March grob zusammen. (Vergl. Anlage Folie 8-10). Anschließend stellt er Lorenz die Übersicht mit den einzelnen Einsparvorschlägen von Herrn Prof. Dr. Seker vor.

Einzelne Punkte werden genauer diskutiert:

Abschaffung der Ortschaftsräte

Herr Lorenz hält die Ortschaftsräte für ein wichtiges Bindeglied zwischen den Ortschaften, Gemeinderat und Vereinen. Eine Abschaffung hält er nicht für sinnvoll. Bei dem Vorschlag der Reduzierung des Ortschaftsrats Budgets um 20% würde er jedoch mitgehen.

Reduzierung der Vereinszuschüsse

Herr Weiser bittet darum, dass dieses Thema vor einem Beschluss des Gemeinderates im Ortschaftsrat diskutiert wird. Beschlüsse der Ortschaftsräte sollen dann in die Beratung des Gemeinderates miteinfließen.

Mitteilungsblatt:

Herr Heinrich berichtet von seiner Erfahrung zu diesem Punkt aus einer anderen Gemeinde, wo durch Auslage des Gemeindeblattes, dem Online Angebot plus der Möglichkeit sich das Gemeindeblatt gegen Kostenübernahme der Versandkosten zusenden zu lassen eine Reduzierung der Auflage um 50% erreicht wurde.

Der Ortschaftsrat sieht dieses Thema in Bezug auf die Senioren als problematisch, kann sich aber eine Lösung durch Zusendung gegen Kostenersatz sowie der Auslage in Geschäften etc. vorstellen.

Schließung von Spielplätzen:

Der Ortschaftsrat sieht diese Möglichkeit als Option. Geprüft werden sollte, welchen Geldrückfluss hier die konkreten Maßnahmen erwirken würden?

Reduzierung der Kindergarten Öffnungszeiten:

Der Ortschaftsrat diskutiert die Möglichkeiten zur Reduzierung der Öffnungszeiten sowie der Beitragserhöhung.

Herr Lorenz stellt fest, dass der Kostendeckungsgrad an die empfohlenen 20% (Gemeindetag) angenähert werden soll, aktuell liege dieser nur bei 15%.

Herr Weiser führt aus, dass den Elternvertretern durchaus klar ist, dass sich Dinge verändert werden müssen. Er betont jedoch, dass es um das Gesamtpaket geht und dieses setzt sich aus mehreren Stellschrauben zusammen. Herrn Weiser ist es dabei wichtig, dass die Elternschaft hierbei mitgenommen wird. Er schlägt daher für den Prozess der Umstrukturierung der Kita Struktur interdisziplinäre Arbeitsgruppen vor.

Kosteneinsparung im Bereich der Gebäudebewirtschaftung:

Herr Braun bietet an Wartungsverträge für Aufzüge zu überprüfen und Anpassungsvorschläge zur Kosteneinsparung zu erarbeiten. Dieses Angebot hatte er bereits an Bürgermeister Mursa per E-Mail gerichtet. Er wird nun dieses Angebot erneut schriftlich an Herrn Heinrich zur weiteren Absprache einreichen.

Nach der Diskussion wird zu folgenden Punkten ein Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der OR Holzhausen nimmt die Einsparpotentiale zur Kenntnis und gibt dem Gemeinderat folgende gewichtige Argumente an die Hand, um im Nachgang diese bei weiteren Entscheidungen berücksichtigen zu können.

1. Der OR Holzhausen wird sich nicht auflösen.
2. Das OV-Entgelt ist am Minimalwert angelangt und nicht weiter zu reduzieren.
3. Die Entschädigung für die Pflichtaufgaben: OR- Sitzungsgelder, OR-Abschluss sind auf dem heutigen Stand zu belassen. OR-Budget: Dies ist der Handlungsspielraum des OR und sollte max. um 20 % reduziert werden.
4. Die Kürzung der Seniorennachmittage kann durch Selbstbeteiligung der teilnehmenden Senioren aufgefangen werden. Vorschlag 20 %. Die Seniorennachmittage sind zu erhalten.
5. Grundschulstandort und Sporthalle Holzhausen sind für die Vereine und kulturellen Veranstaltungen existenziell notwendig und somit zu erhalten!
6. Die Schulsozialarbeit an den Grundschulen ist sicher zu stellen.
7. Mitteilungsblatt: Online und Auslegen, um Gesamtkosten zu reduzieren. Poststelle, Raiffeisenbank, Metzgerei Faller und Bäckerei Zipfel wären möglich und müssten abgestimmt werden. Nur Online wird den aktuellen Anforderungen unserer Senioren nicht allen gerecht!
8. Einführung digitaler Dienstleistungen ist weiter voranzutreiben um langfristig auch Personalkosten einsparen zu können.
9. Die Bücherei ist zu erhalten.
10. Skater- und Hockeyanlage – Die Anlage soll erhalten werden. Für die zukünftige Pflege und Erhaltung soll ein Träger gesucht werden.
11. Anpassung der Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen. Der Ortschaftsrat ist an weiteren Beratungen zu beteiligen.
12. Eine Schließung von Leichen- und Trauerhallen werden wir nicht unterstützen.
13. Die zusätzliche Erhöhung von Steuern und Gebühren liegt im Entscheidungsrahmen des Gemeinderates.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Die Sitzung wird unterbrochen für Fragen von Zuhörer/innen. Der Ortschaftsrat beschließt dies mehrheitlich.

Es erfolgt der Hinweis, dass im Falle einer Abschaffung des Skaterplatzes auch die Rückbaukosten berücksichtigt werden sollen. Herr Lorenz teilt mit, dass dies entsprechend diskutiert wurde.

Es erfolgt die Bitte Kooperationspotenzial auch im Bereich der Feuerwehr verstärkt zu nutzen. Herr Heinrich führt aus, dass dies bereits erfolgt und nennt als Beispiele die gemeinsame Nutzung einer Schlauchwaschanlage und einer Drehleiter mit Nachbargemeinden.

Aus der Bürgerschaft kommt der Hinweis, dass auch Anlagen und Einrichtungen, die sich nicht in Holzhausen befinden, wie z.B. das JUMA, Holzhausen genauso betrifft und daher sollte dazu auch Stellung genommen werden. Herr Lorenz möchte Positionierung jedoch auf Holzhausen begrenzen.

Es kommt der Vorschlag an die Verwaltung bei den Kitagebühren die Ermäßigungen für Geschwisterkinder zu reduzieren.

Es wird die Frage gestellt, warum es keinen Gemeindevollzugsdienst mehr gibt, dieser würde ja auch Einnahmen generieren können.

Herr Heinrich antwortet, dass das Ziel des Gemeindevollzugsdienstes eigentlich nicht Einnahmengenerierung, sondern die Einhaltung der Parkvorschriften ist. Er erklärt auch, dass die Nachbesetzung der Stelle schwierig ist, spätestens mit der Einführung des Parkraumkonzeptes aber notwendig wird.

TOP 3 SEA YOU 2025

Vergleiche Anlage

Herr Lorenz informiert über die Öffnungs- und Spielzeiten sowie die Straßensperrungen und Umleitungen. Auch bittet er, die Anwohnerausweise gut sichtbar im Auto zu platzieren um Diskussionen zu verhindern.

TOP 4 Verschiedenes

Bewuchs im Bereich der Straßenrinnen: Bilder siehe Anlage

Herr Lorenz merkt an, dass es nicht ausreicht, wenn lediglich 3x pro Jahr die Straßenreinigung erfolgt.

Er bittet die Verwaltung die Reinigungsintervalle zu verkürzen. Herr Heinrich erklärt, dass der Bauhof für die Pflege der Grünflächen zuständig ist. Aktuell sind jedoch mehrere Mitarbeiter erkrankt, einer davon schon längere Zeit. Aus personellen Gründen müssen daher die Arbeiten priorisiert werden. Vorrang haben insbesondere die Kinderspielplätze und die Friedhöfe. Herr Heinrich verweist auf das neu eingeführte Auftragsmodul des Bauamtes. Er bittet darum über dieses Tool Anträge für die Grünpflege an besonders notwendigen Stellen einzureichen, dann kann eine Priorisierung durch das Bauamt erfolgen.

TOP 5 Bürgerfragestunde

Bürger/innen teilen mit, dass der Weg von der Ochsebrugg zum Spielplatz Neufeld sehr zugewachsen ist. Auch die Hecke des Kindergartens sollte dringend zurückgeschnitten werden, da bereits der Durchgang auf dem Gehweg behindert wird. Herr Lorenz wird diese Fälle über das oben erwähnte Auftragstool an die Verwaltung weitergeben.

OV Lorenz schließt die Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:44 Uhr